

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dampfschiffsteg-Plattenbelag in Erlenzbach (Sch.) an Joh. Weiß u. Sohn in Zürich V.

Käsererei Hub-Waldkirch (St. Gallen) an Baumeister Wilh. Egger in Gossau (St. Gallen).

Für den Neubau einer französischen protestantischen Kirche in Biel haben 45 Architekten Pläne eingesandt, von denen das Preisgericht die 4 nachstehenden Projekte prämierte:

- Nr. 1. Verfasser: Herr Architekt Stöcklin, Professor am Technikum Burgdorf.
 Nr. 13. " Herr Ph. Bachmann von Beggingen, Kanton Schaffhausen, in Hannover.
 Nr. 17. " Herren Gurjel u. Moser, Architekten in Aarau.
 Nr. 42. " Herren Bracher u. Widmer, Architekten in Bern.

Das Preisgericht für die Entwürfe zu einem neuen Universitätsgebäude Bern auf der grossen Schanze hat den ersten Preis (Fr. 3500) den Architekten Hodler u. Joos in Bern, den zweiten (Fr. 2500) Jubet in Genf und den dritten (1500 Franken) Stöcklin in Burgdorf zuerkannt.

Verschiedenes.

Aktiengesellschaft Ofenfabrik Sursee (Weltert u. Co.) Sursee, 18. April. Die Einwohnergemeinde beschloß mit über Zweidrittelsmehrheit, sich mit 20,000 Fr. bei der neu zu konstituierenden Ofenfabrikgesellschaft (ehemals Weltert u. Co.) zu beteiligen. Die Korporationsgemeinde beschloß eine Beteiligung mit 4000 Franken.

Aluminium scheint dazu berufen zu sein, auch das Magnesium aus seiner bisherigen dominierenden Stellung für

Blitzlichtaufnahmen zu verdrängen, doch muß man dann, wie wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, an Stelle des chlorfauren Kalis, welches man dem Magnesium gewöhnlich beimischt, übermangansaures Kali anwenden. Zwei Teile des letzteren auf ein Teil fein gepulvertes Aluminium geben ein ausgezeichnetes helles Licht, welches sehr reich an Gemisch wirksamen Strahlen ist.

Verschiedene Bearbeitungsweisen von Aluminium.

Bei glatten Flächen kann Aluminium ebenso wie Messing, mit Eisenrot auf einer Lederscheibe poliert werden; ein in Amerika verwendetes Mittel besteht aus einem Teil Stearinsäure, einem Teil feuchten Thon, sechs Teilen Trippel; alles auf's Feinste zermahlen, gut gemischt und mit einem Leder oder Lappen verwendet. Beim Bearbeiten des Aluminiums mit einer schnell laufenden Stahlkragbürste erhält man eine um so größere Glätte, je feiner die Bürste ist. Die Aluminiumgegenstände erhalten eine schöne weiße Farbe, wenn man sie zuerst in eine konzentrierte Lösung von Natriumcarbonat oder Aetzkalk, darauf eine Mischung von zwei Teilen konzentrierter Salpetersäure und einem Teil konzentrierter Schwefelsäure, alsdann in reine Salpetersäure und schließlich in verdünnte Essigsäure taucht, worauf sie gut mit Wasser gewaschen, mit Sägespänen getrocknet und mit Polierstahl oder Blutstein poliert werden. Als Schmiermittel zum Polieren mit der Hand ist eine Mischung zu empfehlen, die aus Vaselin oder Kerofinöl oder einer Lösung von Borax in einem Liter heißen Wasser, dem einige Tropfen Ammoniak zugesetzt sind, besteht. Vorteilhaft ist hierbei, daß zum Polieren von Dreharbeiten der Polierer ein mit einer Mischung von Vaselin angefeuchtetes Stück Flanell verwendet, weil bei einer raschen Drehung das zu polierende Gegenstandes auch eine starke Schmirung unentbehrlich ist.

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswil

== Gegründet 1834 ==

liefert

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: Hochdruckturbinen.

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.